Ressort: Gesundheit

Barmer-Chef verteidigt Homöopathie

Berlin, 11.08.2017, 00:01 Uhr

GDN - Der Chef von Deutschlands zweitgrößter Krankenkasse Barmer, Christoph Straub, hat die Homöopathie gegen Angriffe verteidigt. In Deutschland würden nur 0,01 Prozent der Leistungsausgaben für Homöopathie aufgewendet, sagte Straub dem Focus.

Der Gesetzgeber habe die Kassen verpflichtet, "unter bestimmten Voraussetzungen auch alternative Therapien wie etwa Homöopathie, Anthroposophie und Phytotherapie zu erstatten". Straub, der von Haus aus Arzt ist und selber vor Jahren das kritische Netzwerk für evidenzbasierte Medizin mitgegründet hatte, hält nichts von einer Verteufelung von Alternativen, da es in der Bevölkerung eine hohe Präferenz für Homöopathie gebe. "Wir leben in einer pluralen Gesellschaft, die diese Behandlungsform wünscht", so Straub. "Ich bin dafür, dass wir in Verbindung mit der Schulmedizin diese Therapie über Ärzte mit einer Zusatzausbildung auch erbringen". Man müsse auch akzeptieren, dass es in der Medizin immer wieder Phänomene wie den Placebo-Effekt gebe, "die sich nicht mit einem eindeutigen naturwissenschaftlichen Nutzennachweis klären lassen", argumentierte der Barmer-Chef. Krankenkassen müssten kritisch informieren, "wir sind aber keine Erzieher", so Straub.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-93158/barmer-chef-verteidigt-homoeopathie.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619